

ELEVEN-eleven steht seit der ersten Stunde auch dafür ein, nicht nur arrivierte und immer wieder gern gesehene Künstler einzuladen, sondern auch junge Künstlern zu Wort kommen zu lassen. Somit ist **ELEVEN-eleven** seit über 16 Jahren immer noch eine junge und frische, innovative und spannende Konzertreihe. Oft ergeben sich ungeahnte Verbindungen und Synergien, so auch in diesem Falle, denn wir freuen uns sehr in diesem Konzert einen Schüler von **Michael Leslie** begrüßen zu dürfen. Einer der Künstler, der uns seit 16 Jahren immer wieder mit seinen Konzerten erfreut und seit der ersten Stunde immer treu an unserer Seite steht.

DUO HELIOS

POETISCHE KLANGSPRACHE für Klarinette und Klavier

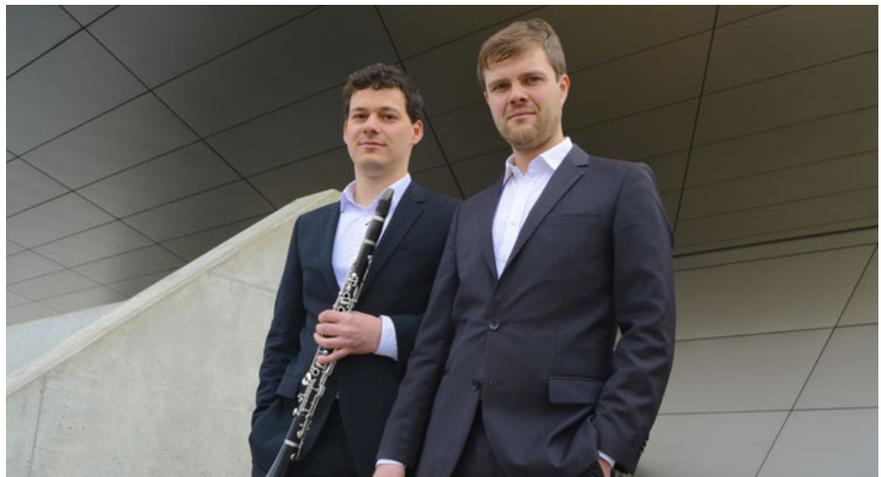


Maximilian Strutynski – Klarinette

Tobias Jackl – Klavier

Werke von Schumann, Vanhal und Gade

Die beiden jungen Künstler lernten sich noch während ihres Studiums an der Hochschule für Musik und Theater München im Rahmen der Produktion der Oper Galileo Galilei von Philip Glass kennen. Die beiden Finalisten des internationalen Wettbewerbs "The Art of Duo" in Boulder (USA) bilden seit 2014 ein feste Kammermusik-formation und erarbeiteten sich ein breitgefächertes Repertoire bis hin zur Avantgarde. Vor allem durch die intensive Auseinandersetzung mit



den Werken der deutschen Romantik und der klassischen Moderne entwickelten die jungen Musiker ihr äußerst organisches und intuitives Zusammenspiel, das sie zu zahlreichen Auftritten in Deutschland und Italien führte. Auch bei ELEVEN-eleven waren sie schon einmal zu hören und wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Der Münchner Klarinettist **Maximilian Strutynski** erhielt schon im Alter von sechs Jahren seinen ersten Klarinettenunterricht. Nach seinem Studium an der Hochschule für Musik und Theater München, welches er 2006 in der Klasse von Prof. Ulf Rodenhäuser begann und 2013 mit dem Meisterklassendiplom abschloss, widmete er sich der Kammermusik. Er war Mitglied der Streicherakademie Bozen, der Münchner Symphoniker und wirkte bei den Kinderkonzerten der Münchner Philharmoniker mit. Unter anderem spielte er unter Mariss Jansons, Christian Thielemann und Helmuth Rilling. Seit 2014 ist der „vortrefflich aufspielende Kammermusiker“ (Neue Zürcher Zeitung) eng mit dem Pianisten Tobias Jackl verbunden. Zusammen bilden sie das „Duo Helios“, welches im europäischen Ausland und in den USA konzertierte.

Tobias Jackl, Jahrgang 1985, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München zunächst in der Klasse des australischen Pianisten Michael Leslie und schloss unter Prof. Elisso Wirssaladze sein Studium im Juni 2011 mit dem Konzertdiplom ab. Seither widmete er sich intensiv der Kammermusik und spielte u.a. mit Mitgliedern der Orchesterakademie der Nürnberger Philharmoniker und Künstlern wie Graham Waterhouse oder Robert Zimansky. Auftritte führten ihn als Solist und Liedbegleiter ins europäische Ausland und nach Südkorea. Tobias Jackl ist Lehrbeauftragter für Gesangskorrepetition am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg und begleitet regelmäßig bei Gesangswettbewerben und Meisterkursen.

Programm

Johann Baptist Vanhal (1739-1813)

Sonate für Klarinette und Klavier

1. Allegro vivace
2. Poco Adagio
3. Rondo. Allegretto

Niels W. Gade (1817-1890)

Fantasiestücke op. 43

1. Andantino con moto
2. Allegro vivace
3. Ballade. Moderato
4. Allegro molto vivace

Robert Schumann (1810-1856)

Fantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73

1. Zart und mit Ausdruck
2. Lebhaft leicht
3. Rasch und mit Feuer

► Anmeldung zum Konzert unter flickinger@11-11-musik.de mit Angabe von Name, Postanschrift und Telefonnummer oder anrufen unter 0170-2083662. Die Sitzplätze sind nummeriert und werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben! Wir bitten Sie um eine Mindestspende von 15 € pro Person. Sollten Sie mehr spenden wollen, freuen sich unsere Musiker umso mehr darüber. Beachten Sie bitte auch, dass für Veranstaltungen momentan die 3G Regel gilt!

191. Matinee: 7. November 2021 – DUO CORONA MUSICA

MADemoiselle BASSE DE VIOLE & SIGNOR VIOLONCELLO

Viktor Töpelmann - Viola da Gamba, **Gerhardt Darmstadt** - Violoncello

Suiten und Sonaten des 18. Jahrhunderts aus Frankreich und Italien

Das Konzertprogramm lässt Gegensätze und Gemeinsamkeiten zwischen der Viola da gamba und dem Violoncello hör- und sichtbar werden: die Bassgamba und ihr Gegenstück aus der Violin-Familie, das Cello, standen in der Barockzeit sinnbildlich für das Weibliche und das Männliche, für Frankreich und Italien, für höfische Musikkultur und gemeinsames Vergnügen, für das Private und das Öffentliche, Resonanz und Lautstärke... Das Programm besteht aus Werken, die jeweils die solistischen Qualitäten der beiden Instrumente voll zur Geltung bringen, und aus Duetten, in denen die gegensätzlichen Klänge der beiden Instrumente verschmelzen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Tatiana Flickinger, Gabriele Frank, Heidi Lenzen, Michael Schopper & Ewald Zachmann

www.11-11-musik.de
